



AfD Fraktion KT MSN, Erdmannsdorfer Str. 2, 09557 Flöha

Landratsamt Mittelsachsen  
Herrn Landrat Damm  
Frauensteiner Straße 43  
09599 Freiberg

AfD Fraktion Kreistag Mittelsachsen  
Geschäftsstelle Flöha  
Erdmannsdorfer Str. 2  
09557 Flöha  
☎ 03726 7925491  
✉ [Kreistag@afd-mittelsachsen.de](mailto:Kreistag@afd-mittelsachsen.de)

Romy Penz  
Fraktionsvorsitzende  
✉ [Romy-Penz@afd-mittelsachsen.de](mailto:Romy-Penz@afd-mittelsachsen.de)

**Flöha, den 10.11.2021**

**Antrag: 022**  
**Keine Genderformulierungen im Landratsamt**

Sehr geehrter Herr Landrat,

im Namen der AfD-Kreistagsfraktion Mittelsachsen stelle ich folgenden Antrag zur nächsten Beratungsfolge, vorgelagert in die entsprechenden Ausschüsse.

**Beschlussgegenstand:**

„Genderschreibweisen“ in Mittelsachsen effektiv unterbinden

**Der Beschlusstext sollte wie folgt lauten:**

1. Der Kreistag beauftragt den Landrat mit der vollständigen Umsetzung der Schreibweise nach Amtlichen Regelwerk für die deutsche Rechtschreibung in den ihm unterstellten Behörden sowie in Unternehmen und Einrichtungen an den der Landkreis beteiligt ist. Das soll für jegliche Veröffentlichungen, Rechtstexte und Verordnungen sowie die (behörden)interne Kommunikation der jeweiligen Institution gelten.
2. Der Kreistag beauftragt den Landrat sich gegen die Einführung von Genderschreibweisen wie bspw. Binnen-I und Sternschreibweisen in der behördlichen Kommunikation im Freistaat Sachsen einzusetzen. Das soll für jegliche Veröffentlichungen, Rechtstexte und Verordnungen sowie die behördeninterne Kommunikation gelten.

**Begründung:**

Laut einer Umfrage<sup>1</sup> von Infratest Dimap lehnen 65% und damit eine deutliche Mehrheit der deutschen Bevölkerung die sogenannte gendergerechte Sprache ab.

Die Landkreisverwaltung, als Körperschaft des öffentlichen Rechts und insbesondere als Dienstleister für die mittelsächsische Bevölkerung sollte behördenintern sowie auch bei beteiligten Unternehmen und Einrichtungen wie bspw. GIZEF oder der Mittelsächsische Kultur gGmbH auf eine vollständige Umsetzung der Schreibweise nach Amtlichen Regel-

---

<sup>1</sup> <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/grosse-mehrheit-laut-umfrage-gegen-gendersprache-17355174.html>

werk für die deutsche Rechtschreibung achten und bestehen.

Es sollte im Interesse des überwiegenden Teils der Bevölkerung demokratisch gehandelt werden. Dem Versuch einer Minderheit, die deutsche Sprache gegen den Willen von zwei Dritteln der Bevölkerung grundlegend zu verändern, ist nicht nachzukommen und durch diesen Beschluss, welcher nur durch einen anderslautenden Mehrheitsbeschluss gekippt werden kann, langfristig als Bekenntnis zu manifestieren und vor allem konsequent umzusetzen.

Leider zeigen negative Beispiel, dass Gender-Sternchen auch im Landratsamt Mittelsachsen Einzug halten, so wird in den Unterlagen der 7. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 22.02.2021 unter TOP 3 (Neufassung der "Rahmenrichtlinie zu Vereinbarungen über die Höhe der Kosten nach § 77 SGB VIII im Bereich der ambulanten Leistungen der Hilfen zur Erziehung im Landkreis Mittelsachsen") auf Seite 6 der Begriff „(Familien-)Therapeut\*in“ verwendet.

Auch schon vorher, wie im 2. Sozialbericht für den Landkreis Mittelsachsen (2015 bis 2018) in Teil A, ist im Vorwort von „Leser\*innen“ die Rede – ein Begriff den Frau Prof. Dr. Isolde Heintze 2016 noch verzichtet hat. Der Landkreis Mittelsachsen ist hier als Herausgeber seiner Funktion nicht gerecht geworden und hat die Gender-Schreibweise im eigenen Sozialbericht zugelassen.

Aber auch das Binnen-I fand schon Einzug in die Landkreisverwaltung. So ist im 1. Sozialbericht für den Landkreis Mittelsachsen (2010 bis 2014) in Teil A mehrfach die Rede von „EinwohnerInnen“, „GrundschülerInnen“ oder auch „SeniorInnen“ (bspw. auf S. 32, S. 35 oder S. 101).

Auch in den beteiligten Unternehmen und Institutionen in denen der Landrat des Landkreises Mittelsachsen u.a. den Aufsichtsratsvorsitz innehat, wird fleißig gegendert. So spricht das mittelsächsische Theater von „Unterstützer\*innen und Partner\*innen“<sup>2</sup>.

Das GIZEF mit „Kümmer\*inne(n)“<sup>3</sup> sowie die Mittelsächsische Kultur gGmbH mit „Musikschüler\*innen“<sup>4</sup> seien als weitere Beispiele in der nicht abschließenden Aufzählung genannt.

Mit diesem Beschluss soll die Gender-Schreibweise zukünftig, auch und besonders im Sinne der Bürger von Mittelsachsen, nicht mehr Einzug halten und gendern im Landkreis Mittelsachsen effektiv unterbunden werden.

Gendergerechte Schreibweisen verursachen zudem Probleme für behinderte Menschen (z.B. Braille und Vorlesefunktionen) und sind im Allgemeinen schwerer verständlich. Auch im Sinne der Barrierefreiheit sollte daher auf das Gendern auch weiterhin in Mittelsachsen verzichtet werden.

Ich bedanke mich für die Bemühungen und verbleibe mit freundlichen Grüßen



Romy Penz  
Fraktionsvorsitzende

---

<sup>2</sup> <https://www.mittelsaechsisches-theater.de/partner>

<sup>3</sup> <https://www.gizef.de/fachkraefte/projekte/kuemmerer-mittelsachsen.html>

<sup>4</sup> <https://www.kultur-mittelsachsen.de/blog/2019/12/13/23-01-2020-lampenfieberkonzert-der-musikschule-floeha/>